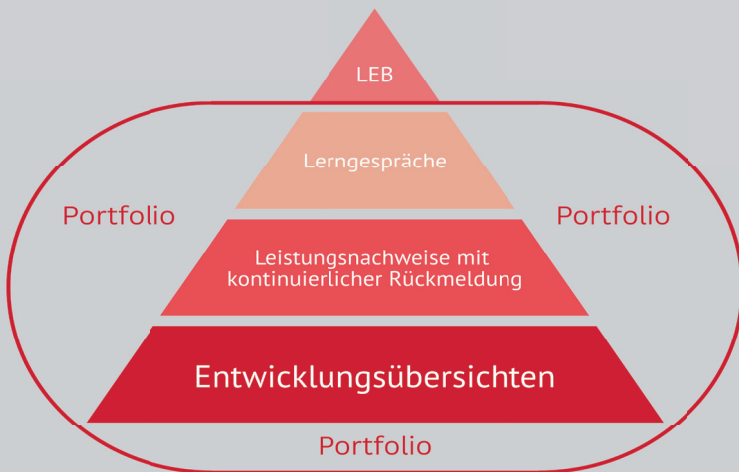




# Entwicklungsübersicht Deutsch



Name

Ab Schuljahr

Die Entwicklungsübersichten (EÜs) in diesem Heft stellen einen Baustein der kompetenzorientierten Leistungsrückmeldung (KompoLei) in Bremen dar. Sie zeigen den Kompetenzaufbau für die einzelnen Teilkompetenzen im Fach Deutsch über den gesamten Grundschulzeitraum in Form einer Matrix auf. Einzelne Kompetenzstränge werden jeweils durch Symbole angezeigt.

Die Entwicklungsübersichten dienen zum einen der Unterrichtsplanung, zum anderen bilden sie die kriteriale Basis für die Leistungsrückmeldung. Die Entwicklungsübersichten stehen in engem Zusammenhang zu den anderen Bausteinen, die in der Pyramide auf dem Deckblatt dargestellt sind. Vertiefende Hinweise zu allen Elementen der kompetenzorientierten Leistungsrückmeldung können in einer Handreichung nachgelesen werden. Diese ist in dem itslearning- Kurs „**Unterstützung KompoLei**“ verlinkt.

Dieser praxisnahe Kurs bietet zudem Hinweise darüber, wie KompoLei inklusiv zu nutzen ist. Außerdem werden u.a. diagnostische Aufgaben sowie Material und Materialhinweise zur Förderung einzelner Kompetenzen angeboten.

Folgende QR-Codes führen zum itslearning-Kurs "**Unterstützung KompoLei**":



Sign-In  
(für den erstmaligen Zugriff)



Kurs  
(für alle weiteren Zugriffe)

Alle Wörter, die in der Entwicklungsübersicht fett markiert sind, werden in einem Glossar definiert, das unter folgendem QR-Code eingesehen werden kann:



## Kurze Erläuterung zum Aufbau



## Aufbau des Stufenmodells

In den Stufen 1-10 wird der Aufbau der Kompetenzen von Jahrgang 1 bis 4 aufgezeigt und in Fähigkeitsstufen konkretisiert. Diese 10 Stufen sind in den Entwicklungsübersichten aufgeführt.

Die Skalierung auf der linken Seite (nicht in den Entwicklungsübersichten aufgeführt) ermöglicht eine Zuteilung von Fähigkeit zu Jahrgang. Die Zahl vor dem Punkt bestimmt die Jahrgangsstufe, die Zahl hinter dem Punkt die Fähigkeitsstufe.

BASIS				
01	1.1			
02	1.2			
03	1.3	2.1		
04	1.4	2.2		
05		2.3	3.1	
06		2.4	3.2	
07			3.3	4.1
08			3.4	4.2
09				4.3
10				4.4

1	2	3	4
noch auf der Stufe der letztjährigen Zielvorgaben	auf dem Weg zu den Zielvorgaben	Zielvorgaben* (Regelstandard)	über die Zielvorgaben hinaus

**\*Hinweis:**

Diese Skalierung weist auf Stufe 9 den Regelstandard, also das Erreichen der KMK- Bildungsstandards, aus. In Klasse 4 gibt es zwei Bewertungszeitpunkte: Zum 1. Halbjahr der 4. Klasse wird auf Stufe 8 der Regelstandard gesetzt. Die Bewertung „über Regelstandard“ im Halbjahreszeugnis bedeutet dann, dass ein Kind bereits Mitte der Klasse 4 die Mehrheit der Kreuze auf Stufe 9 oder gar 10 erreicht hat. Wird ein Kind in den Fächern Deutsch und Mathematik „über dem Regelstandard“ bewertet, wird es bevorzugt auf einem Gymnasium aufgenommen.

Die EÜ berücksichtigt, dass Kinder unterschiedlich schnell lernen und es wird selbstverständlich nicht erwartet bzw. davon ausgegangen, dass jedes Kind am Ende der Grundschulzeit die Mehrheit der Kompetenzen auf Stufe 9 erreicht bzw. einen klassischen Gymnasialweg gehen wird.

# Sprechen und Zuhören



## VERSTEHEND ZUHÖREN

### verstehend zuhören

BASIS	<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> kann Aufmerksamkeit für eine andere Person zeigen (zeigt eine Reaktion auf Ansprache)</li> <li><input type="checkbox"/> kann Aufmerksamkeit für Geräusche oder Laute (akustische Reize) in der Umgebung zeigen</li> </ul>
01	<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> kann (non-)verbale und akustische Signale beachten und danach agieren (z.B. Gesten, Bilder)</li> <li>◇ kann sich für das Zuhören bereit machen (Blickkontakt herstellen, ruhig werden)</li> </ul>
02	<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> kann Verstehen und Nicht-Verstehen in vertrauten Situationen zeigen (auch <b>nonverbal</b>)</li> <li>● kann Aufmerksamkeit für <b>paraverbale Mittel</b> zeigen (nimmt Mimik und Blickkontakt wahr)</li> <li>● kann vertraute Aufforderungen und Arbeitsaufträge verstehen und entsprechend reagieren</li> </ul>
03	<ul style="list-style-type: none"> <li>● kann einem kurzen <b>Hörtext</b> zuhören und gut identifizierbare, besonders wichtige Wörter/ Sätze wiedergeben</li> <li>● kann einer anderen Personen aufmerksam zuhören (erkennbar durch ruhiges Sitzen, Blickkontakt)</li> <li>■ ◇ kann zur Ruhe kommen und sich auf einen <b>Hörtext</b> einlassen</li> </ul>
04	<ul style="list-style-type: none"> <li>● kann eigene Gedanken (z.B. Ideen und Meinungen) zum Gehörten äußern</li> </ul>
05	<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> kann bei Verständnisschwierigkeiten um Wiederholung bitten</li> <li>● kann einfache Schlussfolgerungen aus dem Gehörten ziehen</li> <li>● kann ein <b>Hörziel</b> verfolgen und dabei bedeutsame Inhalte aus <b>Hörtexten</b> und <b>Gesprächen</b> wiedergeben</li> </ul>
06	<ul style="list-style-type: none"> <li>● kann sich mit anderen über die Wirkung des Gehörten austauschen (unter Berücksichtigung auffälliger <b>paraverbaler Mittel</b> wie Stimmlage, Betonung, Lautstärke)</li> <li>◇ kann beim Hören Wichtiges von Unwichtigem unterscheiden</li> </ul>
07	<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> kann nachfragen, wenn ein Wort/ Satz nicht verstanden wurde</li> <li>● kann bedeutsame Inhalte und zentrale Aussagen in eigenen Worten wiedergeben</li> <li>◇ kann für das <b>Textverständnis</b> eigenes Wissen oder Vorerfahrungen heranziehen</li> </ul>
08	<ul style="list-style-type: none"> <li>● kann einfache Schlussfolgerungen ziehen</li> <li>◇ kann beim Zuhören Stichpunkte bzw. Notizen zum Inhalt aufschreiben</li> <li>◇ kann zu Gehörtem weiterarbeiten (z.B. ein Bild von einem Sachverhalt malen, eine Szene nachstellen etc.)</li> </ul>
09	<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> kann verständnissichernde Nachfragen zum Inhalt stellen</li> <li>● kann auch Stimme, Gestik und Haltung eines Sprechenden beachten und daraufhin deuten, wie das Gesagte gemeint ist (= <b>paraverbale</b> und <b>nonverbale</b> Äußerungen erkennen und <b>Absichten</b> deuten)</li> <li>● kann verstreute Informationen verknüpfen und einfache Aussagen zum Text begründet beurteilen</li> <li>◇ kann erste <b>metakognitive Zuhörstrategien</b> nutzen (z.B. eine <b>Hörerwartung</b> abgleichen)</li> </ul>
10	<ul style="list-style-type: none"> <li>● kann Textthemen und Handlungsmotive auch dann erfassen, wenn sie nicht explizit genannt sind</li> <li>◇ kann das eigene Zuhören mit ersten <b>metakognitiven Zuhörstrategien</b> reflektieren</li> </ul>

- allgemeine Grundlagen des Zuhörens und Verstehens/ Verständnissicherung
- Gespräche und Hörtexte verstehen
- ◇ Zuhörstrategien nutzen

# Sprechen und Zuhören



## MIT ANDEREN SPRECHEN

### mit anderen sprechen

BASIS	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ kann auf die Nennung des eigenen Namens reagieren</li> <li>○ kann sich mit (ersten) Zeichen wie Symbolen, Bildern, Gebärden verständlich machen</li> <li>● kann Stimmungen und allgemeines Befinden äußern</li> <li>● kann Ablehnung und Zustimmung zeigen (z.B. durch Kopfschütteln)</li> </ul>
01	<ul style="list-style-type: none"> <li>★ kann erste <b>Sprachkonventionen</b> anwenden (z.B. Begrüßung, Verabschiedung, Bitte, Danke)</li> <li>★ kann beim Sprechen Blickkontakt herstellen und sich einer Person zuwenden</li> <li>○ kann auf eine Frage nach Dingen aus dem persönlichen Umfeld bzw. dem eigenen Erfahrungsbereich antworten</li> </ul>
02	<ul style="list-style-type: none"> <li>★ kann erste <b>Gesprächsregeln</b> in moderierten Klassensituationen einhalten (z.B. aussprechen lassen, Rolle d. Sprecher:in oder d. Zuhörer:in einnehmen)</li> <li>○ kann nach etwas fragen/ um Auskunft bitten</li> </ul>
03	<ul style="list-style-type: none"> <li>★ kann freundlich mit anderen sprechen</li> <li>○ kann sich über eigene Ideen, Fragen und Antworten in einer <b>einfachen Gesprächssituation</b> austauschen</li> <li>●○ kann einen eigenen Beitrag zu einem Thema einbringen</li> <li>● kann erstes Feedback zu anderen Beiträgen geben</li> </ul>
04	<ul style="list-style-type: none"> <li>★ kann in einfachen <b>Gesprächssituationen</b> die Rollen wechseln (Zuhörer:in, Sprecher:in)</li> <li>◇○ kann Beobachtungen in einfachen Worten wiedergeben (z.B. zu einem Versuch im Sachunterricht)</li> </ul>
05	<ul style="list-style-type: none"> <li>★ kann in einfachen <b>Gesprächssituationen</b> in der Klasse abgestimmte Gesprächsregeln einhalten</li> <li>○ kann erstes wertschätzendes Feedback zu Redebeiträgen geben</li> <li>◇○ kann sich, in verschiedenen <b>Gesprächs- und Lernformen</b> für andere verständlich, zu einem Thema äußern</li> <li>● kann die Standpunkte anderer benennen</li> <li>● kann eine eigene Meinung äußern</li> </ul>
06	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ kann ein Thema in einem gemeinsamen Gespräch weiterdenken (z.B. philosophisches Gespräch, Gespräch über einen Vortrag, ein Buch, einen Film)</li> <li>◇ kann Beobachtungen oder Sachverhalte mit treffenden Worten beschreiben</li> </ul>
07	<ul style="list-style-type: none"> <li>★ kann in <b>komplexen Gesprächssituationen</b> (z.B. bei Diskussionen, Streitschlichtungen oder beim Kommunizieren in digitalen Formaten) die in der Klasse abgestimmten <b>Gesprächsregeln</b> einhalten</li> <li>○ kann themenbezogen auf Reaktionen und Rückmeldungen eingehen</li> <li>● kann eine eigene Meinung begründet vertreten</li> </ul>
08	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ kann <b>Rede- bzw. Sprechbeiträge</b> planen, um aktiv am Gespräch teilzunehmen (z.B. Stichworte für eine Diskussion)</li> <li>○ kann gezielt (<b>kriteriengeleitet</b>) und wertschätzend Feedback zu Beiträgen geben</li> <li>○ kann sich mit themenbezogenen und mit konstruktiven Beiträgen an Gesprächen beteiligen</li> <li>◇ kann Sachverhalte begründen</li> <li>●★ kann auf Argumente und Meinungen anderer respektvoll reagieren</li> </ul>
09	<ul style="list-style-type: none"> <li>◇ kann sich in verschiedenen vertrauten <b>Gesprächs- und Lernformen</b> je nach Ziel, Situation und Adressaten passend einbringen (z.B. im Gespräch, im <b>Lesetandem</b> oder im <b>Rechtschreibgespräch</b> etc.)</li> <li>◇○ kann sprachliche und literarische Lernerfahrungen reflektieren (z.B. die eigenen Kompetenzen benennen)</li> <li>● kann <b>Gesprächsstrategien</b> selbstständig anwenden (z.B. Rückmeldungen geben, etwas zusammenfassen)</li> <li>● kann einen eigenen Standpunkt vertreten und argumentieren</li> </ul>
10	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ kann sich sicher und zielgerichtet an unterschiedlichen <b>Gesprächsformen</b> beteiligen</li> <li>● kann <b>Gesprächsstrategien</b> für die Moderation eines Gesprächs nutzen (z.B. Konfliktgespräch als Streit-schlichter)</li> </ul>

- ★ Gesprächsregeln/ Gesprächskonventionen
- in verschiedenen Gesprächsformen miteinander sprechen
- ◇ über Lernerfahrungen sprechen
- Anliegen und Meinungen diskutieren/ vertreten (Gesprächsstrategien anwenden)

# Sprechen und Zuhören



## VOR ANDEREN SPRECHEN

### vor anderen sprechen

BASIS	★	kann chorisch mitsprechen (z.B. Tischsprüche, Abzählreime, Lieder)
	★	kann Auskunft über etwas in der direkten Umgebung oder sich selbst erteilen („Ich heiße...“, „Ich habe...“)
	●	kann die eigene Stimme in Lautstärke und Tonhöhe variieren
01	★	kann erste formelhafte Sprüche oder Reime nachsprechen
	● ◇	kann andere beim Sprechen angucken/ Blickkontakt aufnehmen
	#	zeigt Bereitschaft beim <b>szenischen Spiel / Rollenspiel</b> mitzumachen
02	★	kann Teile kurzer Geschichten miterzählen (anteilig erzählen) (z.B. eine Episode zu einer Kettengeschichte)
	★ ◇	kann mit einfachen Worten von eigenen Erlebnissen erzählen oder einzelne Informationen mitteilen
	●	kann deutlich sprechen
03	●	kann die eigene Stimmführung erproben (z.B. Stimmen imitieren, Sprachmelodien modulieren)
	○	kann einfache vorgegebene <b>Sprach- bzw. Satzmuster</b> nutzen (z.B. als Tageskind)
	★ ◇	kann einzelne Sätze zu einem Impuls einbringen (z.B. etwas zu einer Geschichte erzählen oder ein selbst-gemaltes Bild beschreiben)
04	● ◇	kann in angemessener Lautstärke sprechen (z.B. flüstern, laut sprechen)
	◇	kann Inhalte mithilfe von Bildern und Gegenständen vortragen
	# ◇	kann an einem kleinen angeleiteten Rollenspiel teilnehmen
05	★	kann spontan eine Geschichte nach- oder weitererzählen (unterstützt durch Hilfsmittel, z.B. handlungs- begleitend)
	★	kann in nachvollziehbarer Reihenfolge über Dinge aus der eigenen Lebenswelt erzählen und informieren
	◇	kann verschiedene <b>Präsentationsformen</b> erproben (z.B. etwas vorführen oder etwas zeigen)
06	○ ◇	kann häufig gebrauchte <b>Sprach- bzw. Satzmuster</b> je nach Zweck passend (= funktionsgerecht) anwenden (z.B. Redemittel für einen Vortrag nutzen)
	★ ◇	kann für andere nachvollziehbar mit Hilfestellung und/oder <b>Hilfsmitteln</b> erzählen (z.B. eine kleine Geschichten am <b>Kamishibai</b> )
	●	kann beim Sprechen vor anderen Blickkontakt, Mimik und Gestik einsetzen
07	●	kann bewusst Lautstärke und Tempo beachten und variieren
	◇	kann mit <b>Hilfsmitteln</b> (z.B. Stichwortzetteln) und an vereinbarten Kriterien orientiert eine kleine Präsentation halten
	# ◇	kann sich in eine kleine vorgegebene Rolle hineinversetzen und sie im Spiel darstellen
08	★ ◇	kann mit <b>Hilfsmitteln</b> über etwas informieren (berichten/beschreiben) (z.B. über ein Spiel oder einen Ablauf)
	●	kann beim Sprechen Konventionen der gesprochenen Standardsprache (Deutsch) nutzen
	◇	kann kurze Vorstellungen/ Präsentationen planen (z.B. passende Fotos, Bilder, Gegenstände aussuchen)
09	○	kann sich an <b>bildungssprachlichen Mustern</b> orientieren (z.B. Konjunktionen wie z.B., weil, dass nutzen)
	★ ◇	kann mit Hilfsmitteln nachvollziehbar strukturiert ( <b>kohärent</b> ) und inhaltlich im Kontext ( <b>kontextualisiert</b> ) erzählen oder erklären (z.B. eine (eigene) Geschichte mit dem „roten Faden“)
	◇	kann sich auf eine Präsentation vorbereiten (z.B. Informationen sammeln, Notizen machen, (digitale) Visualisierung/ Merkhilfe zu einem Redebeitrag erstellen, Plakat gestalten)
10	○	kann <b>bildungssprachliche Muster</b> nutzen (z.B. Haupt- und Nebensatzgefüge)
	● ◇	kann beim Vortragen Blickkontakt, Mimik und Gestik angemessen berücksichtigen
	#	kann unter Anleitung eine Rolle im szenischen Spiel planen (z.B. Hörspiel, Aufführung)
11	○	kann je nach Gesprächs- oder Lernsituation (situationsangemessenen) einen passenden Wortschatz (auch Fachwortschatz) nutzen
	●	kann die Wirkung von Mimik, Gestik, Körperhaltung und Stimmführung reflektieren und die Mittel adressaten- und situationsgerecht einsetzen
	◇	kann eine passende <b>Präsentationsform</b> (z.B. Kurzreferat, Vortrag) selbst auswählen
12	◇	kann überschaubare Inhalte <b>sach- und adressatengerecht</b> , frei und strukturiert (mit ausgewählten - auch <b>digitalen - Medien</b> ) vortragen
	# ◇	kann eine Rolle unter Anleitung <b>sprecherisch gestalten</b> (z.B. im Hörspiel, Videoclip, szenischen Spiel, Lesung)
	★	kann Zusammenhänge aus der eigenen Lebenswelt strukturiert darstellen
13	★	kann über einen längeren Zeitraum <b>funktionsangemessen</b> vor anderen sprechen (z.B. informieren, erzählen oder unterhalten)
	◇	kann für eine Präsentation/einen Vortrag Informationen aus verschiedenen Medien zusammenfassen

- zielorientierte Auswahl bildungssprachlicher (Rede-)mittel
- ★ monologisch gestaltete Redebeiträge
- Redeweisen angemessen gestalten und ihre möglichen Wirkungen reflektieren
- ◇ Inhalte vortragen und präsentieren
- # szenisch gestaltet sprechen

# Schreiben



## ÜBER SCHREIBFERTIGKEITEN VERFÜGEN

### in einer lesbaren Handschrift flüssig schreiben

BASIS	▼	kann Schreib- und Malgeräte halten ( <b>Stifthaltung</b> )
	▼	kann Schreib- und Malgeräte mit angemessenem Druck auf dem Papier führen (bzw. <b>kompensatorische Hilfsmittel</b> benutzen)
	▼●	kann Schreibbewegungen nachahmen
	▼●	kann schemazeichnen (geschlossene und geometrische Formen)
	♣	kann Schreib- und Malgeräte bewusst abheben und neu ansetzen
	●	kann auf Papier (Schreibfläche) kritzeln ( <b>Hiebkritzeln, Schwingkritzeln, Kreiskritzeln</b> )
01	●	kann verschiedene Elemente auf der Zeichenfläche verteilt zeichnen
	▼●	kann Grundelemente der Schrift gezielt zeichnen (Striche, Wellen, Kreise, Bögen, Zacken)
02	★	kann Buchstabenformen nachvollziehen z.B. durch Nachspuren, Abmalen, Nachschreiben
	▼ ★	kann <b>Bewegungsabläufe</b> der einzelnen Buchstaben nachvollziehen und mit Schwung umsetzen
03	★	kann die häufigen großen Buchstaben <b>formgerecht</b> und gut unterscheidbar schreiben
	◇	kann eigene und von anderen geschriebene Buchstaben auf ihre <b>Formklarheit</b> überprüfen (z.B. in <b>Schriftgesprächen</b> )
04	▼●	kann erkennbar auf einer Grundlinie schreiben
	♣ ▼	kann mit einem <b>individuell passenden Stift</b> in einer <b>entspannten Stifthaltung</b> schreiben
05	▼●	kann in <b>individuell passender Lineatur</b> in angemessener Größe schreiben
	★	kann alle Klein- und Großbuchstaben <b>flüssig</b> schreiben ( <b>formgerecht</b> , gut unterscheidbar und <b>mit Schwung</b> )
	●	kann beim Abschreiben Vorgaben zur Blatteinteilung einhalten (z.B. Absätze)
	◇	kann eigene oder von anderen geschriebene Wörter auf ihre Lesbarkeit überprüfen (z.B. in <b>Schriftgesprächen</b> )
06	□	kann <b>bewegungsökonomische Buchstabenverbindungen</b> (z.B. -en, ei) und <b>variante Bewegungsmuster</b> erproben
	◇	kann eigene und von anderen geschriebene Sätze mit anderen auf Lesbarkeit, Formklarheit und Bewegungsfluss überprüfen (z.B. in <b>Schriftgesprächen</b> )
07	□	kann Buchstabenverbindungen und <b>variante Bewegungsmuster</b> zur Beschleunigung der eigenen Handschrift verwenden
	□	kann in einer (teil-)verbundenen Schrift schreiben (Grundschrift oder Ausgangsschrift)
	♣ ▼	kann unterschiedliche <b>Schreibwerkzeuge</b> nutzen (z.B. Füller/ Tintenschreiber/ Tastatur)
08	●	kann Texte entsprechend einer vorgegebenen Präsentationsform gestalten (z.B. ein Plakat)
	◇ ♣	kann handschriftliche und mithilfe digitaler Schreibwerkzeuge erstellte <b>Textgestaltungen</b> reflektieren (z.B. in Schriftgesprächen über Absätze, Blatteinteilung und Seitenränder sprechen)
09	□ ●	kann Texte in einer der jeweiligen Schreibsituation entsprechenden Zeit zunehmend flüssig und leserlich schreiben
	♣ ●	kann Texte zunehmend automatisiert handschriftlich und mithilfe digitaler Schreibwerkzeuge zielorientiert und übersichtlich gestalten (z.B. Blattaufteilung, Absätze auf einem Plakat)
10	□ ●	kann längere Texte in einer lesbaren Handschrift zunehmend flüssig und automatisiert (ab)schreiben
	♣	kann Texte mit der Tastatur zunehmend flüssig schreiben

- ▼ motorische Fähigkeiten
- ★ Buchstabenformen/ Druckschrift
- Buchstabenverbindungen/ Handschrift
- ♣ Schreibwerkzeuge nutzen
- Textgestaltung
- ◇ Schrift und Schreiben reflektieren

# Schreiben



## ORTHOGRAFISCH SCHREIBEN

### orthografisch schreiben

BASIS	◇ kann eigene Produkte/persönliche Gegenstände mit Buchstabenelementen des eigenen Namens versehen ◇ kann den eigenen Namen nach Vorlage vollständig abbilden
01	▼ kann eine Schreibrichtung von links nach rechts einhalten ▼ kann einfache Wörter deutlich und in Silben gegliedert sprechen ★ kann z.B. mithilfe einer <b>Schreib- oder Anlauttabelle</b> erste Buchstaben verschriften (z.B. HS=Hase) ( <b>beginnende alphabetische Strategie</b> )
02	★ kann erste Laute und Buchstaben einander zuordnen ( <b>Phonem-Graphem-Korrespondenz</b> ) ★ kann z.B. mithilfe einer <b>Schreib- oder Anlauttabelle</b> diverse Laute eines Wortes verschriften ( <b>entfaltete alphabetische Strategie</b> ) ◇ kann persönlich bedeutsame Wörter richtig schreiben (z.B. Mama, Papa) ● kann einzelne Wörter richtig abschreiben
03	★ kann Wörter vollständig lautgetreu schreiben (z.B. FEDA=Feder) ( <b>vollentfaltete alphabetische Strategie</b> ) ▼ kann erste Strategien wie das Abhören und das Mitsprechen anwenden (z.B. Wörter in Silben gliedern) ▼ kann Vokale / Selbstlaute erkennen und weiß, dass jede Silbe einen Vokal enthält ● kann Wortgrenzen beachten (nutzt z.B. den Abstandsfinger)
04	★ kennt die Lautbuchstabenzuordnung des <b>Mehrfachgraphems</b> <sch> und erster Doppellaute wie au, ei, eu ▼ kann erste regelmäßige Strukturen richtig schreiben (z.B. Endungen -en, -el, -er) ( <b>beginnende orthographische Strategie</b> ) ◇ kann erste <b>Häufigkeitswörter</b> oder persönlich bedeutsame Lernwörter richtig schreiben ● kann kurze Sätze richtig abschreiben
05	▼ kann besondere Buchstabenverbindungen (z.B. sp, st, ch, ng, pf,) und das <b>silbeninitiale</b> <h> schreiben ▼ kann erste Regeln zur Groß- und Kleinschreibung benennen (z.B. Satzanfänge, Nomen) ▼ kann einfache zusammengesetzte Wörter gliedern und bilden (z.B. zusammengesetzte Nomen) ▼ kann sich in Rechtschreibgesprächen über die <b>Faustregel</b> <ie> und <b>Strategien</b> wie <b>verlängern</b> (Hund/ Hunde), <b>ableiten</b> (Blatt/ Blätter) und <b>Wortbausteine</b> austauschen ◇ kennt erste Ausnahmeschreibungen und kann Merkstellen benennen (z.B. Vater, oder Wörter mit qu, c, x, y) ● kann Methoden zum Üben von (Merk-)Wörtern nutzen ● kann Wörter in einer Wörterliste des Klassen- und Rechtschreibschatzes nachschlagen (kennt dazu das Alphabet)
06	▼ kann erste Regeln zur Groß- und Kleinschreibung nutzen (z.B. Satzanfänge, Nomen) ◇ kann geübte <b>Häufigkeitswörter</b> in eigenen Texten richtig schreiben ● kann kurze (auch eigene) Texte planvoll und richtig abschreiben
07	▼ kann das Wissen um Wortbausteine ( <b>Morphemstrukturen</b> ) zum Schreiben nutzen (z.B. Wörter in Wortbausteine zerlegen, Wörter einer Wortfamilie erkennen oder den Wortstamm für Ableitungen nutzen) ◇ kann sich <b>Merkwörter</b> einprägen ◇ kann die meisten <b>Häufigkeitswörter</b> routiniert schreiben ● kann Wörter nach Rechtschreibmustern ordnen / Wortschreibungen vergleichen
08	▼ kann Wortbausteine wie Vor- (z.B. ver-, zer-, ent-) und Nachsilben (z.B. -ung, -nis, -heit) identifizieren und nutzen ▼ kann in <b>Rechtschreibgesprächen</b> Wortschreibungen mithilfe von <b>Faustregeln</b> und <b>Strategien</b> begründen ● kann Verfahren des Nachschlagens nutzen (nicht nur nach den Anfangsbuchstaben)
09	▼ kann sich Wortschreibungen für eigene Texte mit Strategien und Faustregeln erschließen (z.B. <b>Vokallänge</b> , <b>ableiten</b> und <b>verlängern</b> ) ▼ kann sich in <b>Rechtschreibgesprächen</b> über Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Wortschreibungen austauschen (z.B. über Ausnahme- Regelschreibungen, abgeleitete Schreibungen, Alternativschreibungen) ▼ kann einen Text auf orthografische Richtigkeit überprüfen und korrigieren (verfügt über Fehleraufmerksamkeit) ◇ kennt typische Ausnahmeschreibungen/ <b>Merkwörter</b> z.B. mit Dehnungs-h, Doppelvokalen ◇ kann einfache geübte Fremdwörter und Fachbegriffe richtig schreiben
10	◇ kann Alternativschreibungen vergleichen (kennenlernen/ kennen lernen) ● kann komplexe grammatikalische Kenntnisse (z.B. <b>Nominalisierungen</b> , dass/das) als Rechtschreibhilfe nutzen ● kann komplexere Verfahren des Nachschlagens anwenden (Wörter nach der Grundform und Zusammensetzungsbestandteilen suchen)

- ★ lautorientiert schreiben
- ▼ Regeln und Rechtschreibstrategien nutzen und sich mit anderen dazu austauschen
- ◇ Wörter zunehmend routiniert schreiben
- Hilfen und Arbeitsstrategien nutzen

# Schreiben



## TEXTE PLANEN, FORMULIEREN, ÜBERARBEITEN UND PRÄSENTIEREN

### Texte schreiben

weitere Vorläuferkompetenzen für diesen Bereich finden sich im Sprechen und Zuhören	
BASIS	<ul style="list-style-type: none"> <li>● kann sich mit vorgefertigten Bildern und Symbolen ausdrücken (<b>erweiterter Schreibbegriff</b>)</li> <li>● kann zielgerichtet kritzeln (Kritzelei wird Bedeutung zugeschrieben)</li> </ul>
01	<ul style="list-style-type: none"> <li>▼ kann Wörter zu einem vorgegebenen Inhalt finden</li> <li>● kann mit eigenen Bildern und Symbolen schreiben (<b>erweiterter Schreibbegriff</b>)</li> </ul>
02	<ul style="list-style-type: none"> <li>▼ kann verschiedene <b>Impulse</b> zur Ideenfindung erproben (z.B. Gegenstände, Wörter, Bilder)</li> <li>● kann eigene Ideen je nach <b>Schreibfunktion</b> diktieren (z. B. Sätze zu einem Bild oder einen Brief)</li> <li>● kann einzelne Wörter schreiben (z.B. persönlich Bedeutsames, Beschriftungen, Einkaufsliste)</li> </ul>
03	<ul style="list-style-type: none"> <li>● kann zusammenhängende Wörter/ erste Sätze zu einem (vorgegebenen) Inhalt aufschreiben</li> <li>○ kann erstes Feedback zu kleinen Schreibprodukten geben</li> <li>◇ kann ein kleines Schreibprodukt präsentieren / vorlesen (lassen)</li> </ul>
04	<ul style="list-style-type: none"> <li>▼ kann zu einem eigenen Schreibthema erste <b>Schreibideen</b> sammeln</li> <li>● kann einen kurzen Text aufschreiben (ohne Planung/ <b>assoziativ</b>)</li> <li>○ kann (auch im Austausch mit anderen) grobe inhaltliche Unklarheiten in eigenen und fremden Texten erkennen</li> </ul>
05	<ul style="list-style-type: none"> <li>▼ kann erste Hilfen zur Textplanung nutzen (z.B. Formulierungen, Satzmuster)</li> <li>● kann Sätze miteinander verbinden (z.B. und-dann-Verknüpfung) (<b>verkettend</b> schreiben)</li> <li>● kann unterschiedliche <b>Schreibformen</b> (auch kooperativ, produktiv oder kreativ) erproben</li> <li>● kann einen kurzen Text zu einem frei gewählten Thema aufschreiben - je nach Schreibfunktion z.B. eine Geschichte, Informationen zu etwas oder ein Anliegen)</li> <li>○ kann sich mit anderen über die <b>Wirkung von Texten</b> austauschen (z.B. über den Inhalt oder die <b>Textmerkmale</b>)</li> <li>◇ kann einen eigenen Text für eine <b>Präsentation</b> oder Veröffentlichung auswählen</li> </ul>
06	<ul style="list-style-type: none"> <li>▼ kann erste <b>sprachliche Mittel</b> sammeln (Wörter und Wortfelder)</li> <li>● kann gezielt einzelne Textformulierungen nutzen (sich an vorgegebenen <b>Mustern</b> orientieren)</li> <li>○ kann Texte nach einem (vorgegebenen) Kriterium überarbeiten (z.B. Satzanfängen, Wortwahl)</li> </ul>
07	<ul style="list-style-type: none"> <li>▼ kann Texte mit Strukturierungshilfen (wie Mindmap oder Cluster) planen</li> <li>▼ kann beim Planen Überlegungen zu Adressat:innen (und deren Lebenserwartungen) anstellen</li> <li>● kann <b>Texte gegliedert</b> schreiben (einzelne Textteile schreiben)</li> <li>○ kann (im Austausch mit anderen) gelungene Aspekte in Texten mithilfe verabredeter Kriterien erkennen (z.B. zu Aufbau, Inhalt und Wortwahl)</li> <li>○ kann erste <b>Überarbeitungsstrategien</b> nutzen (z.B. den Text mit der Planung abgleichen, sich selbst den Text vorlesen)</li> <li>◇ kann einen eigenen Text präsentieren</li> </ul>
08	<ul style="list-style-type: none"> <li>▼ ● kann Textsorten entsprechend der <b>Schreibfunktion</b> (= ausdrücken, darstellen oder appellieren) auswählen (auch kooperativ)</li> <li>● kann Texte verständlich, strukturiert und <b>kohärent</b> schreiben (den „roten Faden“ einhalten)</li> <li>● kann unterschiedliche <b>Schreibformen</b> nutzen (kooperativ, produktiv, kreativ)</li> <li>○ kann sprachliche Veränderungen an einem Text vornehmen (auch angeleitet mit <b>digitalen Schreibwerkzeugen</b> – z.B. durch <b>Formulierungs- und Überarbeitungsstrategien</b> wie Erweitern, Ersetzen, Kürzen, Umstellen)</li> <li>○ kann kriteriengeleitet Feedback zu Texten einholen und Feedback zu Texten anderer formulieren</li> </ul>
09	<ul style="list-style-type: none"> <li>▼ kann digitale Schreibwerkzeuge zur Vorbereitung der Textproduktion nutzen (z.B. digitale Mindmaps)</li> <li>● kann vor dem Schreiben (auch kooperativ) überlegen, wozu der Text verfasst wird (<b>Schreibabsicht</b>), was der Text beim Leser bewirken soll (Textfunktion) und die Schreibsituation klären (wer schreibt, für wen?)</li> <li>● kann eigene Texte zunehmend verständlich, strukturiert, <b>adressat:innen- und funktionsgerecht</b> schreiben und dabei die ausgewählte <b>Schreibabsicht</b> berücksichtigen</li> <li>○ kann Texte nach (vorgegebenen) <b>Kriterien</b> (wie Aufbau, Formulierungen, Gestaltung, Wortwahl, Adressat:innen) überprüfen und überarbeiten (auch kooperativ z.B. in <b>Schreibkonferenzen</b> oder mit der <b>Textlupe</b>)</li> <li>○ kann bei der Überprüfung und Überarbeitung je nach <b>Textsorte</b> die passenden (<b>textsortenspezifischen</b>) <b>Kriterien</b> nutzen (z.B. beim Sachtext darauf achten, ob er informativ, präzise, im Präsens, ... geschrieben ist)</li> <li>◇ kann eigene Texte angeleitet für die Veröffentlichung gestalten (z.B. als Plakat, oder (digitales) Buch) und vorstellen</li> </ul>
10	<ul style="list-style-type: none"> <li>▼ kann Strategien zur Ideenfindung und Strukturierung verwenden</li> <li>● kann einen eigenen Text unter Berücksichtigung der Kriterien für eine Textsorte schreiben, und dabei einen gewünschten Zweck erreichen (<b>textsortenfunktional</b>)</li> <li>○ kann Texte zunehmend selbstständig auf relevante sprachliche, inhaltliche und formale <b>Kriterien</b> überprüfen und überarbeiten</li> </ul>

- ▼ Schreibideen finden, Texte planen
- Texte formulieren allgemein
- Texte überarbeiten
- ◇ (eigene) Texte präsentieren und veröffentlichen



## VON DER LESEFERTIGKEIT ZUM LESEVERSTEHEN

### flüssig und sinnerfassend lesen

BASIS	<ul style="list-style-type: none"> <li>◇ kann Objekte benennen</li> <li>◇ kann Objekte und Personen auf Fotos benennen</li> <li>◇ kann Symbole benennen</li> </ul>
01	<ul style="list-style-type: none"> <li>◇ kann Buchstaben, einfache Silben und bekannte Wörter an ihren visuellen Merkmalen wiedererkennen (<b>logografische Strategie</b>)</li> <li>◇ kann erste Anlaute eines Wortes erkennen und benennen</li> </ul>
02	<ul style="list-style-type: none"> <li>◇ kann Buchstaben und Laute einander zuordnen</li> <li>◇ kann erste Hilfen zum Lesen erproben z.B. markierte mehrgliedrige Grapheme, Silben oder Morpheme</li> </ul>
03	<ul style="list-style-type: none"> <li>● ◇ kann einfache lautgetreue Wörter lesen und verstehen (<b>alphabetische Strategie</b>)</li> </ul>
04	<ul style="list-style-type: none"> <li>◇ ▼ kann beim Lesen Satzgrenzen beachten</li> <li>● ◇ kann einfache Sätze lesen und verstehen</li> <li>● kann über einen (vor-)gelesenen Inhalt nachdenken und Schlussfolgerungen äußern</li> <li>● kann gezielt zentrale und konkrete Informationen finden</li> </ul>
05	<ul style="list-style-type: none"> <li>◇ kann schriftsprachliche Hilfen für das Lesen nutzen (z.B. Silben und Wortbausteine (-en, -ung, er-)) (<b>orthografische Strategie</b>)</li> <li>◇ kann kurze Wörter „auf einen Blick“ erfassen (einen <b>Sichtwortschatz</b> aufbauen)</li> <li>◇ kann einfache geübte Texte <b>flüssig</b> vorlesen</li> <li>● ◇ kann einfache Aussagen und Anweisungen in Schriftform verstehen</li> <li>◇ kann einen Text <b>still lesen</b> und gezielt (explizit genannte) Informationen finden und benachbarte Informationen miteinander verknüpfen (<b>lokale Kohärenz</b>)</li> <li>▼ kann für geplante Vorlesesituationen erste Satzzeichen (Punkt, Fragezeichen) beachten</li> </ul>
06	<ul style="list-style-type: none"> <li>◇ kann einen längeren Text in mehreren Etappen lesen (z.B. ein Buch lesen)</li> <li>◇ kann einfache geübte Texte zunehmend sinngestaltend vorlesen</li> <li>◇ kann über das Zeilenende hinweglesen</li> </ul>
07	<ul style="list-style-type: none"> <li>◇ kann zum Lesen unvertrauter/ längerer Wörter schriftsprachliche Aspekte nutzen (z.B. Silbe, Morphem, Komma)</li> <li>◇ ● kann vertraute und häufig vorkommende Wörter „auf einen Blick“ erfassen und sich ggf. selbst korrigieren</li> <li>● kann <b>sprachliche Mittel</b> zur Sicherung des Textzusammenhangs erkennen (z.B. Pronomen und Konjunktionen)</li> <li>▼ kann für geplante Vorlesesituationen Satzzeichen wie Ausrufezeichen und die wörtliche Rede beachten</li> </ul>
08	<ul style="list-style-type: none"> <li>◇ ▼ kann längere geübte Texte <b>flüssig</b> und <b>sinngestaltend</b> vorlesen</li> <li>● kann verstreute Informationen ermitteln</li> <li>● kann Informationen in nicht-linearen Darstellungsformen (wie Tabellen, Karten oder Diagrammen) ermitteln</li> <li>● kann Stellung zu zentralen Aussagen nehmen und eigene Annahmen mit Textstellen belegen</li> </ul>
09	<ul style="list-style-type: none"> <li>◇ ● kann (auch digitale) Texte in <b>angemessenem Tempo</b> sinngestaltend lesen und verstehen</li> <li>● kann Informationen in digitalen Texten finden und <b>Navigationsstrukturen</b> bewusst nutzen</li> <li>● kann verstreute Informationen miteinander verknüpfen und den Text ansatzweise ganz erfassen (<b>globale Kohärenz</b>)</li> </ul>
10	<ul style="list-style-type: none"> <li>● kann zentrale Aussagen wiedergeben, Stellung zu Texten beziehen und Aussagen mit Textstellen belegen</li> <li>● kann in Texten <b>sprachliche Gestaltungsmittel</b> (z.B. Ironie, Metaphorik) deuten und Schlussfolgerungen daraus ziehen</li> </ul>

- ◇ flüssig lesen (in angemessenem Tempo)
- Leseverstehen
- ▼ Texte gestaltend vortragen



## VON DER LESETECHNIK ZUR LESESTRATEGIE

### Lesestrategien nutzen

BASIS	
01	# kann Bilder und Symbole zur ersten Orientierung nutzen
02	○ kann den Inhalt vorgelesener Texte mithilfe von Bildern wiedergeben
03	# kann erste Erwartungen an einen Text formulieren z.B. das Cover eines Buches betrachten und Vermutungen anstellen
	○ kann einfache Fragen zu einem vorgelesenen Text beantworten (z.B. W-Fragen)
04	★ kann eigenes Vorwissen/ eigene Ideen beim (Vor-)Lesen einbringen
	★○ kann einem vorgelesenen Text Bilder zuordnen
05	# kann Vermutungen zum Textinhalt entwickeln (z.B. mithilfe von erstem Textsortenwissen, Layout, Bildern und Überschriften)
	★ kann vorhandene Überschriften, Abschnitte und Abbildungen zur Orientierung/ als Lesehilfe nutzen
	○ kann sich mit Hilfe vorgegebener Fragen (z.B. W- Fragen) mit anderen über Texte austauschen
06	# kann ein <b>Leseziel</b> oder eine Leseerwartung benennen
	★ kann unbekannte Wörter unterstreichen und durch Nachfragen klären
	○ kann eigene Gedanken/ Assoziationen zu einem Text formulieren
07	★ kann für das <b>Leseziel</b> wichtige Stellen in einem Text erkennen und markieren
	★ kann eigene Fragen an den Text formulieren
	★○ kann Zusatzinformationen nutzen, um das eigene Verständnis abzusichern (z.B. Sachbuch oder Suchmaschine)
	○ kann zentrale Textaussagen in eigenen Worten wiedergeben
	○ kann Vermutungen zum weiteren Fortgang einer Geschichte äußern ( <b>Antizipation</b> )
08	★# kann vorhandene Überschriften, Zwischenüberschriften, Absätze, Abbildungen und Illustrationen nutzen, um sich einen Überblick über einen klar strukturierten Text zu verschaffen
	○ kann Gelesenes visualisieren (z.B. in einer Zeichnung)
09	★ kann einen gut strukturierten Text überfliegen
	★○ kann das eigene Textverstehen überprüfen z.B. in einer <b>Lesekonferenz</b>
	★○ bemerkt Verstehensschwierigkeiten und kann sie lösen z.B. durch wiederholtes Lesen, Heranziehen des Kontextes oder Zerlegung komplexer Sätze)
10	○ # kann reflektiert <b>Lesestrategien</b> zum Leseverstehen anwenden (z.B. in einer <b>Lesekonferenz</b> )

#### Lesestrategien

- # vor dem Lesen
- ★ während des Lesens
- nach dem Lesen

# Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen



LITERARISCHE TEXTE ERSCHLIEßEN, PRODUKTIVER UMGANG MIT LITERARISCHEN TEXTEN, TEXTE PRÄSENTIEREN

## literarische Texte nutzen und präsentieren

BASIS	● kann Bildfolgen in sprachliche Äußerungen übersetzen
01	▼ kann Texte begleitend in Handlungen umsetzen (z.B. Reime, Fingerspiele)
02	▼ kann auf Impulsfragen zu einem Bilderbuch eingehen (z.B. beim <b>dialogischen Vorlesen</b> ) ▼ kann erste innere Vorstellungsbilder zum Ausdruck bringen (z.B. etwas zu einem Text malen) ( <b>HUPOL</b> )
03	● kann Figuren benennen ▼ kann Gedanken zu Texten äußern („Was denkst du über den Text?“) # ▼ kann kleine Gedichte und Sprachspiele vortragen (auch in einer Gruppe)
04	● kann das Aussehen von Figuren und Orten beschreiben ▼ kann Aussagen zu einem vorgelesenen Text prüfen # kann mit Hilfestellungen kleine Präsentationen erproben
05	● kann sich in eine Figur einfühlen ● kann zentrale Elemente der Handlung in der richtigen Reihenfolge benennen (versteh die Handlungslogik) ● kann bei <b>multimodalen Texten</b> Bezüge zwischen Text, Bild und Ton herstellen ▼ kann Aussagen zu einem Text auf der Wort- und Satzebene prüfen ▼ # kann Textteile (auch kooperativ) handelnd und produktiv umsetzen, gestalten und präsentieren (z.B. im szenischen Spiel, als Standbild, oder mit Stabfiguren) ( <b>HUPOL</b> ) # kann ein Buch mit Angaben zu Autor:in und Titel vorstellen
06	● kann charakteristische Merkmale (Handeln, Stimmung, Wesen) einer Figur beschreiben ● kann eine Geschichte weiterdenken (und die Handlung logisch fortführen) # kennt verschiedene Formen der Textpräsentation (z.B. Vorträge, Aufführungen)
07	● kann die Perspektive einer Figur nachvollziehen ● kann auffällige <b>sprachliche Mittel</b> (z.B. Wiederholungen, Vergleiche, Wortspiele) in Texten erkennen ▼ kann eigene Gedanken/ Deutungen mit Textstellen bzw. Text-Bildbezügen belegen # kann einen Text zunehmend <b>adressat:innengerecht</b> präsentieren (z.B. als Buchvorstellung, im szenischen Spiel oder bei einer Aufführung)
08	● kann bekannte <b>Fachbegriffe</b> zur Beschreibung von literarischen Medien nutzen # kann selbstgewählte literarische Texte <b>sinngestaltend</b> vorlesen/ präsentieren
09	▼ kann begründet Stellung zu der Handlung einer Figur beziehen und sich von ihr abgrenzen (z.B. im szen. Spiel) ▼ kann handelnd und produktiv mit Texten arbeiten, um anderen Informationen zu Zeit, Handlung, Raum mitzuteilen (z.B. in einer Zeichnung oder im szenischen Spiel) ( <b>HUPOL</b> ) # kann selbstgewählte literarische Texte vortragen (z.B. im Rahmen einer Aufführung) # kann zur Vorbereitung einer Präsentation Vorlesetechniken und Techniken des Auswendiglernens nutzen # kann (auch digitale) Medien/ Werkzeuge für Präsentationen nutzen
10	● kann grundlegende Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte beschreiben ▼ kann mögliche Textaussagen mit eigenen Erfahrungen vergleichen

- wesentliche Elemente literarischer Texte unter Anwendung von Textsortenkenntnis untersuchen
- ▼ Deutungen zu literarischen Texten entwickeln und sich mit anderen dazu austauschen (auch durch einen produktiven Umgang mit Texten)
- # Texte präsentieren

# Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen



TEXTWISSEN, ORIENTIERUNG IM MEDIENANGEBOT, ERFAHRUNGEN IM UMGANG MIT MEDIEN BESCHREIBEN

## Text- und Medienwissen zeigen

BASIS	<ul style="list-style-type: none"> <li>● kann Abbildungen in einem Buch (durch Mimik/ Gestik, Laute) kommentieren</li> <li>●▼ kann ein Buch korrekt halten</li> <li>●▼ kann in einem Buch korrekt Seite für Seite weiterblättern</li> <li>●▼ kann Bilder und Text in einem Buch unterscheiden</li> </ul>
01	<ul style="list-style-type: none"> <li>● kann Bildzeichen (Piktogramme, Symbole, Fotos, Icons) in der (digitalen) Umwelt erkennen und deuten</li> <li>◇ zeigt Interesse an verschiedenen Medien</li> </ul>
02	<ul style="list-style-type: none"> <li>▼◇ kann sich interessengeleitet für ein Vorlese- oder Hörangebot entscheiden</li> </ul>
03	<ul style="list-style-type: none"> <li>●▼ kann Bilder, Filme, Geräusche, Musik und <b>Hörtexte</b> voneinander unterscheiden</li> <li>◇ kann sich mit anderen über (vorgelesene) <b>Texte und Medien</b> austauschen</li> </ul>
04	<ul style="list-style-type: none"> <li>▼ kann in <b>offenen Leseangeboten</b> Bücher und andere Medien aus einem breiten literarischen Angebot nach eigenem Interesse/ gattungsspezifischer Leseerwartung auswählen</li> <li>◇ ▼ kann individuelle Interessen an verschiedenen Medien (wie Büchern oder <b>Hörtexten</b>) begründen</li> <li>◇ kann sich mit anderen über <b>Text- und/ oder Medienwahrnehmungen</b> austauschen</li> </ul>
05	<ul style="list-style-type: none"> <li>● verfügt über erste Vorstellung zur Unterscheidung von Texten (z.B. Geschichte vs. Sachtext)</li> <li>● kennt erste Textsorten aus dem Bereich pragmatischer Texte und ihren Nutzen (Lexikon, Spielanleitung, Regeln)</li> <li>▼ weiß, wo es Zugang zu Literatur gibt (z.B. in Bibliotheken, Schulbücherei)</li> <li>▼ kennt verschiedene Medien zur Informationssuche</li> <li>◇ kann sich mit anderen über Erfahrungen mit literarischen Texten austauschen</li> </ul>
06	<ul style="list-style-type: none"> <li>● kennt Merkmale verschiedener Medien (z.B. (Hör-)texte, Filme, Podcasts)</li> <li>▼ kann verschiedene Medien zur Informationssuche aufgabenbezogen auswählen</li> <li>◇ kann über kinderliterarische Texte und <b>Leseerfahrungen</b> berichten (Werke, Autor:innen, Figuren und Handlungen)</li> </ul>
07	<ul style="list-style-type: none"> <li>● kennt <b>Merkmale und Funktionen</b> unterschiedlicher <b>Sachtexte</b></li> <li>● kann Textformen anhand der sprachlichen Gestaltung erkennen (z.B. E-Mail, Märchen, Notiz)</li> <li>▼ kann Texte oder Bücher (z.B. anhand von Klappentexten) zielgerichtet und begründet auswählen</li> <li>◇ kann sich (kriteriengeleitet) mit anderen über die Erfahrung mit literarischen Texten austauschen und dabei auf zentrale <b>Fachbegriffe</b> achten (z.B. in einem <b>literarischen Gespräch</b>)</li> </ul>
08	<ul style="list-style-type: none"> <li>● kann <b>auditive und audiovisuelle Medien</b> für persönliche oder schulische Zwecke nutzen (z.B. als Anreiz zum Schreiben oder Gestalten eigener Medienbeiträge)</li> <li>● kann Medien miteinander vergleichen und Bezüge zwischen diesen herstellen (z.B. Buch und Film)</li> <li>● kann typische Formen <b>digitaler Textstrukturierung</b> (z.B. <b>Links/Hyperlinks</b>, Text-Bild-Kombination) zur Erleichterung des Recherchierens nutzen</li> <li>▼ kann sich kritisch mit einzelnen digitalen Formaten (z.B. Podcast, Website) auseinandersetzen</li> <li>◇ kann die eigenen <b>Lese- und Medienerfahrungen</b> beschreiben (z.B. in einem <b>Lesetagebuch</b> oder <b>Medien-Steckbrief</b>)</li> </ul>
09	<ul style="list-style-type: none"> <li>● kann äußere Textmerkmale unter Nutzung von <b>Fachbegriffen</b> beschreiben (z.B. Überschrift, Absatz, Spalte)</li> <li>● kann typische Beispiele einer Gattung zuordnen (epische, lyrische, dramatische Texte wie Fabel, Gedicht, Märchen unterscheiden)</li> <li>▼ kann sich in einer Bibliothek orientieren und eine für sich passende Buchauswahl treffen</li> <li>▼ verfügt über ein grundlegendes Orientierungswissen zu Texten unterschiedlicher medialer Form</li> <li>▼ kann kritisch hinterfragend mit unterschiedlichen (auch digitalen) Medien und ihrer Aussagekraft / Glaubwürdigkeit umgehen</li> </ul>
10	<ul style="list-style-type: none"> <li>▼ kann sich in verschiedenen Medien zu einem Themenbereich kundig machen und selbstständig passende Informationen auswählen</li> <li>◇ kann eigene <b>Lese- und Medienerfahrungen</b> sowie Lese- und Medieninteressen bewerten</li> </ul>

- Textwissen (zu Sachtexten, Gattungen und Medienbeiträgen) aufbauen
- ▼ sich im Medienangebot und in verschiedenen Medien orientieren
- ◇ Erfahrungen und Wahrnehmungen im Umgang mit Texten und Medien beschreiben

# Sprache und Sprachgebrauch untersuchen



SPRACHLICHE VERSTÄNDIGUNG UND SPRACHLICHE VIELFALT

## Sprachgebrauch untersuchen und sprachbewusst handeln

BASIS	
01	●▼ kann unbekannte Wörter nachsprechen
02	● kann andere Sprachen im eigenen Umfeld wahrnehmen (z.B. Beschriftung aus anderem Schriftsystem)
03	▼ kann die Bedeutung ähnlich klingender Wörter unterscheiden (z.B. mehr - Meer) ◇ kann Sprachstrukturen typischer Alltagssituationen (Einkauf, Arztbesuch) in Rollenspielen nutzen
04	▼ kann mit Sprache experimentell und spielerisch umgehen (z.B. Quatschwörter erfinden, Wortbedeutungen klären) ● kann Elemente einzelner Sprachen und Schriften erkennen und vergleichen (z.B. einzelne Buchstaben / Wörter z.B. Herkunftssprache, Schriftsysteme)
05	▼ kann die Bedeutung zusammengesetzter Wörter erklären ▼ erkennt Verstehens- und Verständigungsprobleme (erkennt, dass etwas nicht richtig verstanden wird) ● kann Unterschiede in gesprochener und geschriebener Sprache erkennen (z.B. mündliche Erzählung vs. geschriebener Text) ◇ kann Sprachstrukturen für bekannte Kommunikationssituationen nutzen (Fragen/ Rückfragen)
06	▼ kann Wörter nach ihrer Bedeutung zusammenstellen (z.B. Wortfamilien und Wortfelder) ▼ kann die Bedeutung unbekannter Wörter erschließen (z.B. durch Wortfamilien) ● kann häufig gebrauchte Wörter und Sätze (gebräuchliche Wendungen) in verschiedenen Sprachen vergleichen (z.B. Begrüßungen)
07	▼ kann erkennen, warum etwas nicht verstanden wird, Missverständnisse aufklären (= über Verstehens- und Verständigungsprobleme sprechen) ● kann analoge und digitale Formen der Kommunikation vergleichen (z.B. Sprache in Briefen vs. E-Mails) ◇ kann Sprachstrukturen nutzen, um z.B. Zustimmung, Ablehnung, Zweifel zu äußern
08	▼ kann Wirkungen von Wörtern und Sätzen auf <b>Adressat:innenorientierung</b> und <b>Äußerungsabsicht</b> hin prüfen ▼ erkennt durch den experimentellen Umgang mit Sprache Einsichten in sprachliche Strukturen (z.B. durch Wortneuschöpfungen, Wortwitze oder Unsinnwörter (z.B. Bartkartoffel/ Nuschel) ● kann die Strukturen gesprochener und geschriebener Sprache miteinander vergleichen (z.B. Perfekt vs. Präteritum) ● kann eigene Erfahrungen beschreiben, die durch sprachliche Vielfalt entstanden sind (z.B. beim Sprachenlernen oder im Vergleich von z.B. Alltags-, Fach- und Bildungssprache)
09	▼ kann <b>sprachliche Gestaltungsmittel untersuchen</b> (z.B. wörtliche und übertragende Bedeutung von Sprache) ▼ ◇ kann vielfältige <b>sprachliche Mittel</b> nutzen und Wirkungen in unterschiedlichen Kommunikationssituationen reflektieren (z.B. Adressat:innenorientierung und Äußerungsabsicht im Vergleich von Sätzen wie „Kannst du mir bitte helfen?“ vs. „Hilf mir!“) ● ◇ kann in Sprachvergleichen Gemeinsamkeiten und Unterschiede untersuchen, z.B. im Vergleich von Hochdeutsch und <b>Regionalsprache</b> (v.a. <b>Plattdeutsch</b> ), Fremd- und Herkunftssprachen (z.B. zusammengesetzte Wörter, Melodik) oder <b>Alltags- und Bildungssprache</b> (z.B. Wortwahl, Satzbau) ● kann sich mit anderen über die Nutzung digitaler Kommunikationswerkzeuge austauschen (z.B. Chancen, Grenzen oder Regeln und Unterschiede zur analogen Kommunikation)
10	▼ kann die Absicht der Sprechenden an der Sprache erkennen und die Wirkung erfassen ◇ kennt und nutzt auch wenig geläufige Wörter und Formulierungen

- ▼ Bedeutung und Wirkung von Sprache (kreativ) untersuchen und reflektieren
- Sprachen vergleichen
- ◇ Sprachstrukturen nutzen

# Sprache und Sprachgebrauch untersuchen



SPRACHLICHE STRUKTUREN UND BEGRIFFE AUF WORT- UND SATZEBENE UNTERSUCHEN

## sprachliche Strukturen untersuchen

BASIS	◇	kann Dinge benennen
01	#	kann beim Sprechen vollständige Sätze bilden
02	#	kann Frage- und Aussagesätze unterscheiden
03	# ★	kann Frage- und Aussagesätze bilden kann eine Antwort auf W- Fragen finden
04	◇ ◇ #	kennt die <b>Funktion und Merkmale von Nomen</b> und kann Nomen mithilfe einer <b>Nomenprobe</b> an ihren Merkmalen erkennen weiß, dass es unterschiedliche Pluralbildungen von Nomen gibt kann Sätze erkennen/ Satzgrenzen identifizieren (z.B. an der Großschreibung)
05	◇ # #◇ ★	kann Nomen, Verben und Artikel unterscheiden kann den Punkt als Satzschlusszeichen setzen kann prüfen, wie die Wortarten in Satzstrukturen vorkommen („Welche Wortarten aus diesem Satz kennst du? Wie kommt die Wortart in verschiedenen Satzstrukturen vor?“) kann Fragen stellen, um Zeit- und Ortsangaben zu ermitteln
06	◇ ◇▼ ◇ ▼◇	kennt die <b>Funktion und Merkmale von Verben</b> versteht, dass sich Verben je nach Person und Zeit verändern können und kann Verben im Präsens entsprechend der Personalform konjugieren weiß, wann ein bestimmter und unbestimmter Artikel gebraucht wird kann verschiedene Zeitformen von Verben unterscheiden und den Zeitstufen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zuordnen
07	◇ ◇ ◇# ◇ # # # ★	kennt erste <b>Funktionen und Merkmale von Adjektiven</b> kann Verben (aus einer <b>Wortfeldsammlung</b> ) nutzen, um Handlungen genauer zu beschreiben kann die Wortarten Nomen, Verb, Adjektiv und Artikel ermitteln und mit dem Fachbegriff benennen (z.B. in <b>Rechtsgesprächen</b> ) kann sich mit anderen über den Aufbau von Sätzen hinsichtlich der Wortarten austauschen („Welche Wortart kommt immer in einem Satz vor?“ „Wie verändert sich die Verbstellung in Frage- und Aussagesätzen?“...) kennt die Funktion und Unterschiede von Aussage-, Frage- und Ausrufesätzen kann Sätze mit dem passenden Satzschlusszeichen beenden weiß, dass es verschiedene Formen der wörtlichen/ direkten Rede gibt kann Sätze umstellen
08	◇ ◇ ◇ # # ★ ★	kennt weitere <b>Funktionen und Merkmale von Adjektiven</b> (Vergleichsformen = erste und zweite Steigerungsform) kennt Proben zur Bestimmung der Wortarten (Nomen, Adjektive, Verben und Artikel) kann Nomen durch Personalpronomen ersetzen kann Satzstrukturen untersuchen (z.B. Verbstellung, Haupt- und Nebensatz) kann Satzzeichen zur besseren Lesbarkeit eigener Texte einsetzen (z.B. wörtliche Rede und Kommata bei Aufzählungen) kann Subjekt, Prädikat (einteilig und mehrteilig) und Ergänzungen als Satzglieder identifizieren versteht, dass das Verb als Prädikat im Satz unverzichtbar ist
09	◇ ◇ #◇ # ★ ▼ ○	kann Nomen in ihrer deklinierten Form <b>untersuchen</b> (z.B. Fall und Geschlecht) erkennt den Zusammenhang von Wortarten und Wortbildung durch Prä- und Suffixe (z.B. Präfixen wie zurück- und hin- dienen der Bildung von Verben, mit Suffixen wie -heit, -keit, -ung können Nomen gebildet werden) kann den Beitrag verschiedener Wortarten hinsichtlich ihrer Wirkung in Sätzen untersuchen („Wie klingt ein Satz ohne Adjektiv?“) kann die Regeln der Zeichensetzung bei wörtlicher Rede anwenden kann eigene Texte durch Umstellen/ Ersetzen/ Erweitern einzelner Satzglieder verbessern kann Verben in die Zeitformen Präsens, Präteritum und Futur konjugieren kann grundlegende <b>Fachbegriffe</b> nutzen
10	◇# # #	kann das Wissen um Wortarten, Satzglieder und Zeitformen bewusst für das Schreiben eigener Texte nutzen kann Haupt- und Nebensätze verknüpfen kann Kommata vor (ausgewählten) Bindewörtern setzen

- ◇ Leistungen von Wortarten untersuchen
- # Möglichkeiten der Satzbildung nutzen/ Satzzeichen
- ★ Satzglieder und Sätze untersuchen
- ▼ Zeitformen untersuchen

## Grundlegende sprachliche Strukturen und Fachbegriffe: Wort und Satz

<b>Wort</b>	<p>Buchstabe, Laut, Selbstlaut / Vokal          Mitlaut, Konsonant, Umlaut          Doppellaut, Zwiellaut /Diphthong, Silbe, Alphabet</p> <p>Wortfamilie, Wortstamm, Wortbaustein</p> <p>Wortfeld</p> <p>Wortart</p> <p>Nomen: Einzahl, Mehrzahl, Fall, Geschlecht</p> <p>Verb: Grundform, gebeugte Form/finites Verb</p> <p>Zeitformen: Präsens, Präteritum, Futur</p> <p>Artikel: bestimmter Artikel, unbestimmter Artikel</p> <p>Adjektiv: Grundform und Vergleichsform (erste Steigerungsform/Komperativ;          zweite Steigerungsform/Superlativ)</p> <p>Pronomen</p> <p>andere Wörter (alle hier nicht kategorisierten Wörter)</p>
<b>Satz</b>	<p>Satzzeichen: Punkt, Komma, Fragezeichen, Ausrufezeichen, Doppelpunkt, Redezeichen</p> <p>Satzart: Aussage-, Frage-, Ausrufezeichen</p> <p>wörtliche Rede/direkte Rede</p> <p>Subjekt, Prädikat; Satz Kern</p> <p>Ergänzungen: Satzglied (einteilige, mehrteilige Ergänzung)</p> <p>Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft (als Zeitstufen)</p>

## Grundlegende Fachbegriffe: Text und Gespräch

<b>Text</b>	<p>Titel, Inhaltsverzeichnis, Kapitel; Überschrift, Zwischenüberschrift; Zeile, Absatz; Spalte          Abbildung, Tabelle, Diagramm, Schaubild</p> <p>Hypertext, (Hyper-) Link          Autor:in, Handlung, Figur, Reim, Vers, Strophe, Dialog, Sprecher:in, Erzähler:in</p> <p><i>Sprachliche Gestaltungsmittel:</i>          Wiederholung, Vergleich</p>
<b>Gespräch</b>	Redebeitrag







# Impressum

## Herausgeberin

Die Senatorin für Kinder und Bildung  
Rembertiring 8-12  
28195 Bremen

## Cover-Foto

Michael Schnelle, SKB-Fotoarchiv Bremen

August 2025